

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
ierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 117.

Winnenden, Samstag den 3. Oktober.

1885.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Neuaufnahme von Zöglingen in die K. Weinbauschule zu Weinsberg.

Auf den 1. Januar 1886 sind für die zwei Jahre 1886 und 1887 sechs Zöglinge in die Weinbauschule aufzunehmen. Diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche Anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1887 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten während des zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen,

in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau-, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das konfessionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem Kriegsdienstgesetz bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 33 Hektar 62 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den Eingaben ist ein Geburtschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimatrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Die K. Oberämter solcher Bezirke, in denen Weinbau getrieben wird, wollen dafür sorgen, daß vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksamtsblätter aufgenommen wird.

Stuttgart, den 23. September 1885.

Für den Präsidenten:
Schittenhelm.

Steuereinzug.

Indem von vielen Steuerpflichtigen an der Steuer pro 1. April 1885/86 noch nichts an die hies. Stadtpflege bezahlt ist, so werden dieselben hiemit dringend zur Zahlung aufgefordert, bei Vermeidung der persönlichen Vorladung.

Winnenden, 1. Okt. 1885.

Stadtschultheissenamt
Jent.

Kelterbetrieb.

Der Betrieb der hiesigen Kellern über bevorstehende Weinlese wird nächsten

Montag den 3. Oktober

Morgens 7 Uhr

im Rathhaus vergeben, wozu Unternehmern eingeladen werden.

Winnenden, den 2. Oktober 1885.

Stadtschultheissenamt
Jent.

Winnenden.

Pfösch-Verkauf.

Nächsten

Montag

Vormittags

11 Uhr kommt

der Pfösch auf

dem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf.

Stadtpflege.

Winnenden.

Eine Weinbütte

hat zu verkaufen

F. Strähle, Küfer.

Winnenden.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause meines verstorbenen Schwiegervaters David Wildenberger am 1. Oktober ein

Conditorei und Spezerei-Geschäft

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer aufs Beste und Billigste zu bedienen und bitte ich höflichst um recht zahlreichen Zuspruch.

Albert Barchet,
Conditior.

Winnenden.

Empfehlung.

Ich erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen eine große Auswahl zu festen Preisen in:

Regenmäntel, Erirot-Taillen, Winter-Paletots und Havelocks; ferner Double, Plüsch, Auspuß-Artikel, Mäntel, Jacken, Kleider, Hemdenstoff und Bettzeug; sodann fertige Herren-, Damen- und Kinderhemden in farbig und weiß.

Es wird auch auf Wunsch jede Façon von mir geschritten.

Louise Cless

im Hause des Hrn. Wilh. Schlagenhauß.

Zur Anfertigung von Druckerarbeiten aller Art

empfehl ich bestens die Buchdruckerei von

Emil Huss.

Winnenden.

Johannes Diener, Weingärtner Wittwe, bringt heute
Samstag den 3. Oktbr.

Abends 7 Uhr

bei Metzger **Ufel** nachbeschriebene Diegenenschaft zum Verkauf:

17 a 31 qm Acker im Brühl.

9 a 81 qm Acker in Pfützen.

13 a 06 qm Acker im Abelsbach.

13 a 61 qm Weinberg im Schenkenberg

8 a 84 qm Weinberg im obern Lauch.

Winnenden.

Morgen Sonntag gibts bei gutem



Neuen

einen feinen

Zwiebelkuchen,

wozu freundlich einladet

A. Hübner.

Winnenden.

Frischen Rastor,
Futtermehl, Staub
empfehl

Weiß z. Germania.

Winnenden.

2 tüchtige Arbeiter
finden auf Holz genagelte Waare
bauernbe Beschäftigung.

Junker, Schuhmacher.

Musikalien,

neue und antiquarische, liefert billigst
Theodor Stürmer
in Stuttgart.

Winnenden.

Empfehlung.

Sämmtliche Neuheiten von
in- und ausländischen
Herbst- und Winterstoffen

empfehle ich in großer Auswahl.
Anfertigung nach Maß in jeder gewünschten
Zeit unter Garantie. Eleganten Schnitt und
Arbeit, sowie billige Preise.

Anzüge für Kinder und Knaben
von 2-6 Jahren sind in größter Auswahl stets vorräthig.

Woll- & Haarfilzhüte,

weich und steif, in 17 Formen und den neuesten
Fagonen sind stets auf Lager und empfiehlt solche
billigst; ältere Formen von

Herren- und Kinderhüten

verkaufe ich um damit zu räumen zu jedem Preis.
Hochachtungsvoll
A. Breitenbach,
Tuch- und Kleiderhandlung.

Auf Grund des internationalen Jurathes für die Budapest-er
Ausstellung wurde uns für die ausgestellten
Kunstdünger-Substratmittel & Leim-Fabrikate
die große

Ausstellungs-Medaille

für Fortschritt zuerkannt.

Leim- & Dünger-Fabrik Heilbronn
F. A. Wolff und Söhne.

17 **STOLLWERCK'SCHE** 1871

LIEFERANTEN DES KAISERS

CHOCOLADE & CACAOS

DER KAISERIN U. DES KRONPRINZEN

19 **Städten Deutschlands käuflich.**

Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.
— Puder-Cacao's absolut rein und schalenfrei, da-
her leicht verdaulich. — Chocoladen mit 5 u. 10%
Sago-Zusatz per 1/2 K^o von M. 1.25 ab; mit Garantie-
Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.
Die 1/2 u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 K^o M. 5) ist das
Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.
Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst
auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth
des Cacao erhältlich.

Köln **Gebr. Stollwerck,**
Kais., Kgl., Grossh. &c. Hoflieferanten.

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust-
und Lungenleiden etc.

**Rheinischer Trauben-
Brust-Honig**

W. H. ZICKENHEIMER in MAINZ

Gesetzlich deponirte Schutzmarke

best bewährtes, angenehmstes
Haus- und Genußmittel für
Erwachsene und Kinder.
Prospecte mit Geb.-Anw. und
vielen Attesten bei jeder Flasche
Niederlage in Winnenden bei
Apotheker **Franz Schmid.**

Es sind wegen Uebernahme eines
Kellers sammt Inventar entbehrlich
geworden:

1 Faß mit 8 Eimer
1 " " 6 "
3 " " 3 "

2 Stück Weinbütten,
3 und 4 Eimer haltend, bereits noch neu,
gut in Eisen gebunden, welche um billi-
gen Preis abgegeben werden, sowie
150-170 Stück gut getrocknete eichene
Faßdauben
verschiedener Größe werden äußerst
billig verkauft. Nähere Auskunft ertheilt
die Redaktion.

Nach **Amerika, Australien & Afrika**
befördern regelmäßig, mehrmals
wöchentlich

Reisende und Auswanderer

über
**Bremen, Hamburg, Havre, Antwerpen
Liverpool**

mit anerkannt vorzüglichen Post- und Schnelldampfern
I. Classe

Dauer der Seereise nach Newyork 9-12 Tage.

und empfehlen sich zu Vertragsabschlüssen zc. bei be-
deutend ermäßigten Preisen die General-Agentur
für das Königreich Württemberg **Albert Starke** in
Stuttgart, Olgastr. 31 und die konzessionirten
Agenten: in
Winnenden: Georg Mayer, Goldarbeiter.
Waiblingen: Gottlob Villinger, Kfm.

Gute Behandlung.
Reichliche und nahrhafte Verköstigung.

Geld und Wechsel auf Amerika
zum Tages-Cours.
Beförderung von Pflege- und Geschäftsreisenden von und nach Amerika.

Waldrems, M. Bagnang.
Unterzeichneter ist gesonnen, nach-
beschriebene Liegenschaft am nächsten
Donnerstag den 8. Okt.
Mittags 1 Uhr
auf dem Rathhaus aus freier Hand
zu verkaufen:

Ein **Wohnhaus** nebst
Scheuer unter einem Dach,
sowie zwei Hütten, worin
Wägen und Holz aufbewahrt werden
kann und unter der einen ein gewölb-
ter Keller sich befindet; ferner 9 Mor-
gen **Acker, Wiesen** und **Baum-
gut**, auf Waldremser Markung, 2 1/2
Morgen **Acker** und **Wiesen** auf
Bachnanger und Maubacher Markung.
Liebhaber hiezu sind freundlich einge-
laden und kann bei annehmbarem An-
gebot der Zuschlag sofort erfolgen.
Dem Käufer wäre auch Gelegenheit
geboden, das todt und lebende Inven-
tar mit zu erwerben.

Gottfried Traub.

Winnenden.
Nächsten **Dienstag den 6. Okt.**
Vormittags **11 Uhr** wird in der
Stöckchelfter eine

Weinbütte

verkauft.

M. Schneider.

2 in gutem Zustand erhaltene
Weinbütten
die eine 3, die andere 4 Eimer haltend,
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

**MACK'S-
Doppel-Stärke**

Bewährtestes u. vollkommen
unschädliches Stärkemittel,
alle nöthigen Zusätze zur
sicheren Herstellung v. Bier-
und Weizen, steifer u. glän-
zender vorräthig à 25 S per
1/2 c Carton. Alleiniger
Fabrikant H. Mack, Ulm.

Treibriemen
— bester Qualität —
bei **Gebr. Steus, Esslingen**
Gerberei & Treibriemenfabrik.

9 Tage.

Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-
agenten
Johs. Rominger, Stuttgart,
und dessen Agenten:
Julius Fink in Winnenden,
Jm. Scheffel in Waiblingen,
L. Höchel, Zinngießer in Bagnang.

Winnenden.
für Haisenbesitzer!
Ein schöner hornloser **Bock**, zur
Zucht tauglich, kann benützt werden.
Jakob Wörner
bei Kübler Eckert.

Winnenden.
Codes-Anzeige.

Berwandten und Freunden
theile ich mit, daß
meine liebe Tante
und Schwägerin
Johanna Nikum
geb. **Wörner**
heute Nacht 1 Uhr
sanft entschlafen ist.

Jakob Wörner.

Die Beerbigung findet
Sonntag Nachmittag 3 Uhr
statt.

Einen Rest ältere
Bettfedern
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts mache die ergebene Mittheilung, daß von heute an mein Laden und Werkstätte sich im Hause des Herrn **Schbold** vis-à-vis dem Hirsch befindet.

Hochachtungsvollst
Schuhmacher **Eckert**.

Tagesberichte.

— Die Germanisirung unserer afrikanischen Kolonien wird allem Anscheine nach mit großem Eifer betrieben. So wurden in vergangener Woche vom kaiserlichen Gouvernemen in Kamerun hundert große deutsche Handelsflaggen bei der Bonner Hoffahnenfabrik in Bonn bestellt, die wahrscheinlich für die auf dem Kamerunflusse verkehrenden Boote bestimmt sind. Unsere neuen Mitbürger in Afrika werden gewiß viel Freude daran haben.

Worms, 29. Sept. Den Wormsern ist durch kreisamtlichen Ukas der sonntägliche Frischoppen verboten worden — zum nicht geringen Schrecken der Bierwirthschaften, Weinschenken, Wiener Würstel-Lieferanten, Bregelbäcker u. s. w. Das Verbot, das mit dem Artikel eines veralteten Polizeistrafgesetzes begründet ist, wird auf den Wunsch des evangelischen Dekanats nach einer strengeren Sonntagsheiligung zurückgeführt.

Kassel, 28. Sept. Frau J. von Sodenstern, geb. Christian, hat der hiesigen Armenkasse eine Summe von etwa 100000 Mk zur Unterstützung verschämter Hausarmen vermacht.

Prag, 28. Sept. Die Untersuchung betreffend den Ueberfall, der auf deutsche Turner in Köninghof ausgeführt wurde, ist beendet. Der Staatsanwalt klagt 45 Personen an, darunter von Czechen: den Bürgermeister, zwei Stadträte, den Stadtschreiber und einen städtischen Polizeimann, alle von Köninghof; ferner 5 deutsche Turner aus Köninghof und Prag. Ueber 100 Zeugen sind vorgeladen.

Petersburg, 1. Oktober. Das Journal de St. Petersbourg schreibt: Das Eingreifen der Mächte sei Angesichts der fortdauernden kriegerischen Maßregeln in Sofia, in Belgrad, in Athen und des Aufstandes in Albanien mehr als je erforderlich. Dadurch allein könne verhindert werden, daß die Gährung, wovon alle diese Länder ergriffen seien, in eine ernste Krise ausarte.

London, 30. Sept. Eine Wiener Depesche der Times glaubt, Oesterreich werde die Abtretung des westlichen Theils der Bulgarei an Serbien verlangen, um dasselbe zu entschädigen und auf der Balkanhalbinsel das Gleichgewicht herzustellen. — Morningpost ist der Ansicht, daß Bismarck die Absetzung des Fürsten Alexander nicht zugeben werde.

London, 1. Okt. Hicks-Beach sprach gestern in einer politischen Versammlung zu Salisbury über die ostrumelische Frage und erklärte, der Bruch von allen Mächten eingegangener Verpflichtungen dürfe nicht gestattet werden. Jedenfalls bedürfe es für jede Abänderung der Zustimmung der Mächte. Die britische Regierung werde sich bemühen, die Ausbreitung der Unruhen zu begrenzen und eine der Gerechtigkeit und Aufrechterhaltung des europäischen Friedens entsprechende Lösung zu finden.

Belgrad, 1. Okt. Der König ist mit dem Ministerpräsidenten und dem Kriegsminister gestern nach Nisch abgereist unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung und dem Rufe: Es lebe der König, die Königin, es lebe Albanien, Mazedonien! Die Truppensendungen auf Nisch dauern fort. Die Beförderung der Reisenden wird morgen eingestellt. Die Bahnzüge befördern täglich 3000 Truppen. Die Bereitstellung dürfte in 10 Tagen beendet sein. Die Verbindung zwischen Nisch und Branja wird in einigen Tagen fertig gestellt. Die Truppen werden dann bis etwa 70 Kilometer über Nisch hinaus befördert.

Bukarest, 1. Okt. Nachrichten aus Bulgarien zufolge stehen 2500 Türken bei Kustendil. 3000 bulgarische Freiwillige sind dorthin geschickt. Fürst Alexander und der Metropolit verweilen in Stanimaka. Die Mannszucht der bulgarischen Truppen ist seit dem Ausscheiden der russ. Offiziere stark gelockert.

Sofia, 30. Sept. Durch Tagesbefehl des Fürsten sind Truppenführer und Militärführer angewiesen, jeden Kampf zu vermeiden, über die Sicherheit der Einwohner zu wachen, den Ueber-

An- & Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, Loosen, Coupons etc. Wechsel auf Newyork etc. Dollars in Gold und Greenbacks (Papiergeld) bei Julius Finck.

tritt Bewaffneter über die Grenze zu verhindern. Zuwiderhandelnde werden strengstens bestraft.

— Aus **Kanada** erhält die Nat. Z. folgende Nachrichten: Die französl. Einwohner von Montreal widersetzten sich der Zwangsimpfung, zogen in der Nacht vom 28. Sept. durch die Straßen, warfen die Fenster des Stadthauses und des Gesundheitsamtes ein. Sie versuchten dann das Haus des Gesundheitsbeamten in Brand zu stecken und feuerten Pistolenschüsse ab unter dem Rufe: „Nieder mit den Engländern, Tod dem Impfen!“ Der Tumult währte bis nach Mitternacht. In den kathol. Kirchen wurde ein Schreiben des Papstes verlesen, welches die Notwendigkeit des Impfens betont.

Landesnachrichten.

Malen, 28. Sept. Letzten Samstag Nacht brannten in Wöllstein bei Abtsmünd 2 Wohn- und Oekonomiegebäude ab.

Malen, 29. Sept. Heute früh geht das Gerücht von einem traurigen Vorfalle (und leider findet es seine volle Bestätigung) durch unsere Stadt. Von drei jungen Leuten, welche in einem oberhalb dem Backraume einer unserer bedeutendsten Konditoreien gelegenen Gemach schliefen, wurden 2 im Kohlendampf erstickt aufgefunden, während der dritte zwar noch lebt, aber kaum zu retten sein wird. Allem nach hat das tödtliche Gas seinen Weg von dem Backofen in das Schlafzimmer gefunden und so das Unglück veranlaßt.

Wangen i. A., 28. Sept. Der 62 Jahre alte Joseph Scheuerle von Müllern wollte sich heute Vormittag von dem haultichen Zustande des Wehrs an dem Weiher zu Trifts, Ode. Leupolz, der seit vielen Jahren trocken gelegt war, überzeugen. Während er sich an jenem zu thun machte, scheint der morsche Fallentock dem gewaltigen Druck der aus einem andern abgelassenen Weiher eindringenden Wassermassen nachgegeben zu haben, so daß es den unglücklichen mit forttrieb. Seine Angehörigen fanden ihn nur noch als Leiche im Weiher.

Verschiedenes.

* Was Ruhe in der Bienenzucht vermag, beweist ein in Rudolstadt auf einer Imkerversammlung erzähltes Beispiel: Ein etwa 10jähriger Knabe stand bloßköpfig und in Hemdärmeln nahe bei einem Bienenstand, als eben ein Schwarm auszog. Nach einigem Hin- und Herfliegen nahm die Königin ihren Sitz am Kopf des Knaben, und rasch folgten tausende von Bienen. Der Vater des Knaben, die Sachlage sofort erkennend, rief demselben, der schon öfter beim Schwarmfassen zugehört hatte, nur in aller Eile zu: „Nähr' Dich nicht, Hansl! mach' den Mund und die Augen zu und schnauf durch die Nase, ich werde den Schwarm gleich taufen und einfassen.“ Nichtig gehorchte der Knabe, der Vater aber goß hübsch Wasser über den von Bienen eingehüllten Kopf des Knaben, bog letzteren etwas nach vorn und strich mit einem Federwisch die ganze Gesellschaft in einen untergehaltenen Strohkorb. Der Knabe hatte keinen Stich erhalten.

— Aus Paris schreibt man über eine interessante Operation. Der große Elefant im Jardin d'Acclimatisation bekam an der Wurzel seines linksseitigen großen Hauers einen Auswuchs in Form einer Orange, der ihm große Schmerzen im Zahnfleische verursachte und ihn hinderte, irgend welche Nahrung zu nehmen. Die Direktion bestellte einen Zahnarzt, welcher es unternahm, mit einem Stabe von 20 Personen das Thier zu operiren. Die Operation dauerte zwei Stunden, indem vorerst das Thier niedergedrückt wurde; dann sägte man den kranken Zahn ab und öffnete das Geschwür. Der Elefant ertrug die Schmerzen mit bewundernswerther Geduld, und als man ihn endlich frei ließ, führte er eine Art Kriegstanz auf, indem er unzähligemale wie wild im

eingezäunten Raume umherlief. Dabei ist er aber so vernünftig, daß er beim Essen, das ihm nun vortrefflich schmeckt, den Kopf stets auf die rechte Seite beugt, um die Wunde an der linken zu schonen.

— Diogenes über die Ehe befragt, antwortete: „Ist Deine Frau reich, so wird sie Dich beherrschen; ist sie arm, so wird sie Dich ruiniren; ist sie häßlich, so wird sie Dir mißfallen; ist sie hübsch, so wird sie Dich täuschen.“ Um indeß Niemand zu entmuthigen, modifizierte er diese pessimistische Ansicht und fügte hinzu: „Was schadet es aber, ob sie reich, arm häßlich oder hübsch sei! Liebt sie Dich, und Du liebst sie, so ist eine Ehe der einzige Weg zum wahren Glück.“

Rech. A.: „Haben Sie schon gehört, daß der Assessor Hockenbleiber auf der Straße überfahren worden ist!“ **B.**: „Nein, der Mann hat aber wirklich Rech: schon so oft ist er übergegangen worden, nun trifft ihn auch noch das Malheur, überfahren zu werden.“

— (Vorsichtsmaßregel.) Tourist (vor einer Bergbesteigung): „Frau Wirthin, geben Sie gefälligst für mich und meine Genossen ungefähr zehn Eier mit.“ — Wirthin: „Soll ich sie Ihnen hart siedern oder wollen Sie sie weich mitnehmen?“ — Tourist: „Natürlich hart siedern, bitte ich, denn sonst, wenn wir runterfallen, sind die Eier auch noch hin!“

Gemeinnütziges.

— (Salzgurken.) Halbgewachsene Gurken legt man 24 Stunden ins Salzwasser, trocknet sie dann mit einem sauberen Tuch ab, belegt den Boden des dazu bestimmten Fäßchens mit grob gestoßenem Pfeffer, Lorbeerblättern und Traubenlaub, legt eine Lage Gurken, eine Lage von dem Gewürz, dann wieder Gurken in das Fäßchen und fährt so fort, bis alles zu Ende ist, oben darauf kommt grüner Fenchel, Citronenkraut und Lorbeer. Dann läßt man Wasser, so viel man nöthig hat, und Salz mit einander kochen, (zu einem Liter Wasser rechnet man eine große Hand voll Salz), läßt es wieder kalt werden, gießt es an die Gurken, macht das Fäßchen fest zu, läßt es unten und oben verpichen, legt es acht Tage lang in die Sonne und rüttelt es alle Tage. In 14 Tagen sind die Gurken genießbar und halten sich ein ganzes Jahr gut.

— (Früherhaltung von Gurken.) Um Gurken lange frisch zu erhalten, suche man beim Abnehmen der Gurken die schönsten und vollkommensten Exemplare aus und sehe besonders nach, daß dieselben dicht an der Ranken abgerissen oder abgeschnitten werden, damit der Stiel an der Gurke bleibe, um sie später daran aufhängen zu können. Alsdann reinige man die Gurken im Wasser mittelst einer weichen Bürste sehr sorgfältig von jedem Schmutze und trockne sie nachher gut ab. Hierauf bestreibe man dieselben mit Eiweiß, und zwar so, daß keine Stelle der Oberfläche verfehlt wird; das Eiweiß bildet, so zu sagen, eine undurchdringliche Haut, die den Luftzutritt verhindert. So behandelte Gurken läßt man lufttrocken werden und hängt dieselben mittelst eines Bindfadens, der an den Stielen befestigt wird, an einer Schnur oder Stange in einem sehr trockenen Raume auf. Auf diese Weise kann man Gurken zu Gurkensalat bis zu Weihnachten frisch erhalten.

— (Fortwachsen der Kartoffelnollen in der Erde.) Um Kartoffelnollen das ganze Jahr über frisch zu erhalten, läßt man sie auf der Stelle, auf der sie gewachsen sind über den Winter stehen. Haben sie Ende Oktober ihre Reise erlangt, so

